

Bildungsberatung im Fokus



Ausgabe 2 | 2020

> Vulnerable Arbeitswelten

Grenzen der Erreichbarkeit

Einsatz von Peers in der Bildungsberatung

Monika Höglinger

Monika Höglinger (2020):
Grenzen der Erreichbarkeit
Einsatz von Peers in der Bildungsberatung
In: Bildungsberatung im Fokus.
Ausgabe 2/2020. Wien.

Online im Internet:
<https://erwachsenenbildung.at/downloads/themen/bildungsberatung/Bildungsberatung-im-Fokus-02-2020.pdf>

Erschienen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0



Grenzen der Erreichbarkeit

Einsatz von Peers in der Bildungsberatung

Die Bildungsberatung in Wien der Initiative Bildungsberatung Österreich erreicht durch niederschwellige Bildungsberatungsangebote wie die aufsuchende Beratung und den Bildungstratsch gezielt Menschen mit multiplen Benachteiligungen. Beide Formate holen Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld ab. Denn die Barrieren in eine Beratungsstelle zu kommen sind vielfältig: Mangelnde Sprachkenntnisse und damit einhergehende Ängste und Schamgefühle, Unwissenheit über Beratungsangebote, negative Lernerfahrungen oder soziokulturelle und sozioökonomische Barrieren.

Die **aufsuchende Beratung** an öffentlichen Orten wie Bahnhöfen, Büchereien, Einkaufszentren oder Parks ist seit Start der Bildungsberatung in Wien (2009) fixer Bestandteil des Angebots. In den Anfängen waren Bildungsberater*innen mit einem Infostand an öffentlichen Orten präsent. Seit 2014 werden unterstützend geschulte Peers eingesetzt. Diese sprechen im Umfeld des Beratungsstandes Menschen aus ihren Communities an und informieren in ihren Muttersprachen über die Angebote der Bildungsberatung. Ansprechen lassen sich aber auch hier nur jene, für die Bildung bereits ein Thema ist. „Es lassen sich schwer Menschen erreichen, die kein Thema mit Bildung haben. Bei jenen, die schon länger unzufrieden sind, ist das Ansprechen eine Art Erinnerung, dass man hier schon länger was tun möchte und dass es jemanden gibt, der weiterhilft,“ so ein Peer.

Oft ergibt sich ein kurzer Austausch über die aktuelle Situation der Kund*in. Die Peers leisten hier wichtige Sensibilisierungsarbeit, motivieren und ermutigen Bildung wichtig zu nehmen und bereiten so den Nährboden für Beratung auf. Meist geht es in den Peergesprächen darum, ein Bewusstsein für persönliche Bildungsfragen zu schaffen. Anknüpfungspunkte im Gespräch sind oft Unzufriedenheit mit dem Job, Arbeitslosigkeit, dequalifizierte Beschäftigung oder die Ausbildung der Kinder. Die Themen der so ins Gespräch geholten Kund*innen drehen sich vor allem ums Deutschlernen, das österreichische Bildungssystem, Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen, Nachholen von Bildungsabschlüssen, Arbeiten mit Kopftuch oder berufliche Neuorientierung. Sehr oft kommen die Menschen dann auch mit ihren Fragen zum Beratungsstand, wo die Themen der Kund*innen von den Bildungsberater*innen vertiefend aufgegriffen werden können. Bei der aufsuchenden Beratung sind alle Menschen mit ihren Anliegen willkommen. Erreicht werden verstärkt Menschen mit Migrationshintergrund und niedrigem Bildungsstand.



© Bildungsberatung in Wien

Monika Höglinger



© Rastl/Bildungsberatung in Wien

Kontakt:

Monika Höglinger
Projektkoordination Peers
Netzwerk „Bildungsberatung in Wien“

monika.hoeglinger@vhs.at
www.bildungsberatung-wien.at

**Die aufsuchende Beratung
der Bildungsberatung in Wien**

Der **Bildungstratsch** taucht noch ein Stück tiefer in das Lebensumfeld der Menschen ein. Er wird von den geschulten Peers der Bildungsberatung in Wien meist zu Hause in der eigenen Wohnung organisiert. Die Peers als Gastgeber*innen laden dafür Menschen aus der direkten Nachbarschaft, Freund*innen oder Verwandte ein. Überwiegend sind es Menschen, die aufgrund äußerer Umstände bisher kaum Zu-



gang zu Bildung und Beruf in Österreich finden. Es sind vor allem Frauen mit Migrationsgeschichte, die durch familiäre Anforderungen wie Kinderbetreuung und Pflegetätigkeiten keiner Erwerbstätigkeit nachgehen bzw. wenn dann oft nur gering qualifizierte Tätigkeiten ausüben. In ihren Biographien finden sich abgebrochene Deutschkurse, geringe Schulbildung bzw. bei höherer Schulbildung eine massive Lücke in der Anschlussfähigkeit von im Ausland erworbenen Qualifikationen.

Den **Bildungstratsch** leitet eine Bildungsberaterin. Die Atmosphäre ist einladend und vertraut. Ein Frühstück, bekannte Gesichter und die Möglichkeit, sich mit einer Beraterin auch in der Muttersprache auszutauschen wirkt entlastend. Das erleichtert vielen Teilnehmenden, sich dem Thema Bildung zu öffnen. Die Themen ergeben sich oft durch die Herausforderungen des Alltagslebens. Über Zeitmanagement oder die Ausbildung der eigenen Kinder gibt es Anknüpfungspunkte zu Bildungsthemen. Hauptziel beim Bildungstratsch ist immer, die Selbstwirksamkeit zu fördern und Selbstvertrauen zum Lernen aufzubauen. Das gelingt auch. Bildung wird nach einem Bildungstratsch vor allem als erreichbarer wahrgenommen. Neue positive Bilder vom Lernen werden entwickelt und erlebt. Das fördert die Motivation, sich vielleicht das erste Mal lustvoll mit der eigenen Weiterentwicklung zu beschäftigen. Bildung bleibt somit nicht mehr abstrakt, da sie direkt an die Lebenswelt der Frauen anknüpft und bekommt ein neues, ein freundliches Gesicht. Empowerment der Menschen ist ein erklärtes Ziel der Bildungsberatung. Aus den direkten Rückmeldungen der Kund*innen können die Berater*innen sehr oft sagen, dass dies beim Bildungstratsch gelingt.

Das Netzwerk „Bildungsberatung in Wien“ wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds, den Mitteln des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und aus Mitteln des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds gefördert.

Weitere Informationen

- Das Peerprojekt der Bildungsberatung in Wien wurde in der Ausgabe [Bildungsberatung im Fokus 1/2017](#) ausführlich beschrieben.

Literatur

Kanelutti-Chilas, Erika (2017). Peer Projekte – für eine „anschlussfähige“ Bildungsberatung. In: Bildungsberatung im Fokus. Ausgabe 1/2017. Wien

Höglinger, M., Oberwasserlechner, B., Lee-Emig, O. (2018). Handbuch Peerinterventionen. Wien: Verband Wiener Volkshochschulen, Projekt Bildungsberatung in Wien.

Lee-Emig, O., Oberwasserlechner, B., Höglinger, M. (2018). Handbuch Bildungstratsch. Wien: Verband Wiener Volkshochschulen, Projekt Bildungsberatung in Wien.